

Mondial du Chasselas

Alles, was in der Gutedel-Welt Rang und Namen hat

Vor der Traumkulisse des Schlosses Aigle im Waadtland spielte sich die dritte Preisverleihung des 2012 ins Leben gerufenen Weinwettbewerbs „Mondial du Chasselas“ ab. Die Veranstaltung wurde kreiert als Plattform, die den Gutedel in seinen vielen Spielarten präsentiert.

Auch wenn das Gros der 642 zum Wettbewerb angestellten Weine aus dem Kernland des Chasselas, der Region um den Genfer See kam, war auch in diesem Jahr das Markgräflerland wieder vertreten, wenn auch nicht ganz so üppig wie in den beiden Vorjahren. Vier Silbermedaillen und eine Goldmedaille gab es für die Markgräfler Winzer.

Gleich zwei Trophäen konnte Wolfgang Löffler aus Ballrechten-Dottingen für seine Beerenauslese 2009 mit nach Hause nehmen, die der Jury 89,6 Punkte wert war: Den ersten Preis für die Kategorie Weißweine ab vier Gramm Restzucker sowie den

Preis für den besten deutschen Wein, gestiftet vom Verein Markgräfler Wein e.V. Diesen Preis überreichte Vorstandsmitglied Armin Sütterlin.

Silbermedaillen gingen an den Winzerkeller Auggener Schäf (Laufener Altenberg Gutedel Terrior Edition 2013), die WG Britzingen (2013er Chasslie Qualitätswein, trocken), die Bezirkskellerei Markgräflerland (2013er Isteiner Kirchberg trocken „Exklusiv“) sowie die Erste Markgräfler WG Schliengen-Müllheim (2013er Gutedel Sonnenstück „Winemaker“).

„Wir sind sehr stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder so viele Weine bewerten konnten“, sagte Paul Baumann, Gründungsmitglied des Mondial du Chasselas und Direktor des Weinhauses Obrist in Vevey. Denn angesichts der kleinen Ernte und des schwierigen Witterungsverlaufs 2013 mit etlichen Hagelschäden brauche es gerade für die kleineren Winzer noch mehr Motivation, ihre Wei-



Bild: Philipp

Stolze Repräsentanten des Markgräfler Weins beim Mondial du Chasselas in Aigle (von links): Hannes Glöckler und Wolfgang Löffler vom Weingut Löffler in Ballrechten-Dottingen sowie Frank Ternes und Kellermeister Andreas Philipp vom Winzerkeller Auggener Schäf mit Wettbewerbsinitiator Paul Baumann.

ne am Wettbewerb anzustellen. Dass 40 Weine aus Deutschland dabei waren, wertet Baumann als Erfolg. Man lege Wert auf Internationalität, deswegen komme auch fast die Hälfte der 71-köpfigen Jury aus dem Ausland, 15 Juroren allein aus Deutschland.

Der Mondial du Chasselas hat in seinem Bewertungskatalog eine für Gutedel weltweit

einzigartige Kategorie: „Vieux Millésimes“, alte Weine. Hier fand sich unter den Goldmedaillengewinnern sogar einer aus dem Jahrgang 1993, die jüngsten stammten aus der Ernte 2010. „Die Markgräfler müssen auch mal was auf die Seite tun“, ermunterte Baumann die deutschen Teilnehmer, die in dieser Wertungskategorie nicht vertreten waren. Dorothee Philipp

Internationaler Müller-Thurgau-Preis

Siegerehrung für

Im prächtigen Spiegelsaal des Neuen Schlosses zu M wurden im Rahmen einer festlichen Weinprobe die S zehnten Internationalen Müller-Thurgau-Wettbewer

Veranstalter des Wettbewerbs ist der Verein BodenseeWein, in dem die deutschen Bodenseewinzer zusammengeschlossen sind. Vorsitzender Jürgen Dietrich vom Staatsweingut Meersburg zog eine positive Bilanz des Wettbewerbs. Schön ist für den Veranstalter die Zunahme der Anstellungen gegenüber dem Vorjahr von 203 auf 215 Weine, 106 davon kamen aus Baden. 67 % der eingesendeten Proben war trocken.

Die Siegerehrung startete mit einem Sekt-Empfang. Bodensee-Weinprinzessin Isabell Schley überreichte die Urkunden. Im voll besetzten Spiegelsaal hatten anschließend Winzer wie Weinliebhaber Gelegenheit, die Siegerweine und ihre Erzeuger kennenzulernen.

Die Sieger des Wettbewerbs

Kategorie 1 (trocken, weniger als 12,0% vol):

1. Platz: Weingut Schlör, Wert-

heim-Reicholzheim, Reicholzheimer Müller-Thurgau Kabinett trocken sowie Weingut Sulzfeld, 2013er Maustal, Müller-Thurgau trocken, Frankfurter & Privatkellerei Erlenbach, 2013er Gemeinschaft Fürst, 2013er Nonnenhornbühl, Müller-Thurgau, Württemberg, Bodensee.

Kategorie 2 (trocken als 12,0% vol):

1. Weingut Markus Hüttenheim, 2013er heimer Tannenberger Thurgau Kabinett Franken. 2. Weingut Überlingen, 2013er Thurgau trocken, Bodensee. 2. Weingut Flaach 2013er ling-Sylvaner General Zürcher Weinland. 3. Gerald & Ralf Balda-

